

Gutes Trinkwasser aus Ihrem Wasserhahn

Das Trinkwasser für die Einwohner von Hüttisheim, Illerkirchberg, Schnürpflingen und Staig wird ständig untersucht. Die Ergebnisse werden jährlich in einer großen Trinkwasseranalyse veröffentlicht. Die regelmäßigen Kontrollen und Messungen garantieren eine gleichbleibend gute Trinkwasserqualität.

Trinkwasser-Untersuchungen

Ein Trinkwasserversorger führt eine Vielzahl von Untersuchungen durch, um sicherzustellen, dass das Trinkwasser die gesetzlichen Anforderungen erfüllt und die Gesundheit der Verbraucher schützt.

Dazu gehören:

➤ **Mikrobiologische Untersuchungen:**

Diese umfassen die Prüfung auf Legionellen und andere potenziell gefährliche Mikroben.

➤ **Chemische Untersuchungen:**

Diese beinhalten die Bestimmung von Mengenelementen wie Calcium, Kalium, Magnesium, Natrium, Nitrat, Chlorid und Sulfat sowie Schwermetallen und organischen Schadstoffen.

➤ **Spurenelemente:**

Untersuchungen auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln, PFAS, Bisphenol-A und andere spezifische Schadstoffe.

Diese Untersuchungen sind entscheidend, um die Qualität des Trinkwassers zu gewährleisten und potenzielle Gesundheitsrisiken zu minimieren. Unser Trinkwasser muss stets so beschaffen sein, dass durch seinen Genuss eine Schädigung der menschlichen Gesundheit, insbesondere durch Krankheitserreger, nicht zu besorgen ist.

Insbesondere für die mikrobiologischen und physikalisch-chemischen Parameter gilt diese Anforderung als erfüllt, wenn bei der Wassergewinnung, Wasseraufbereitung und Wasserverteilung mindestens die allgemein anerkannten Regeln der Technik eingehalten werden und das Trinkwasser den Anforderungen des § 5 der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) entspricht.

Allgemeines zu Untersuchungspflicht und Untersuchungsumfang

Erfolgt die Abgabe des Trinkwassers im Rahmen einer öffentlichen Tätigkeit (§ 2 Nr. 9 TrinkwV), sind bestimmte mikrobiologische und physikalisch-chemische Parameter jährlich zu untersuchen.

Hierzu zählen neben den

Fäkalindikatoren E. coli und Enterokokken (jeweils 0 auf 1/100 mL)
die allgemeinen Indikatorparameter

- Coliforme Bakterien und Koloniezahl bei 22°C und 36°C (Ergebnis jeweils 0) sowie die
- Schwermetalle wie Blei (<0,0005 mg/l – Grenzwert 0,01), Kupfer (0,003 mg/l – Grenzwert 2,0) und Nickel (<0,001 mg/l – Grenzwert 0,02)

und die chemisch-physikalischen Parameter

- Farbe (<0,02 1/m - Grenzwert 0,5), Trübung (0,02 FNU – Grenzwert 1,0), Geruch (0), pH-Wert (7,39 – Grenzwert 6,5-9,5) und Gesamthärte (19,6 Grad dH).

Den gesamten Inhalt der Trinkwasseruntersuchung durch das Labor der Landeswasserversorgung können Sie unter nachfolgendem Link ansehen.

Die Untersuchungsdauer lag im Zeitraum vom 13. April bis 21. Mai 2026.

Die Untersuchung nach der TrinkwV ergab keine Beanstandung.

Hinweise zu Werkstoff- und Materialauswahl bei Trinkwasserleitungen in der Hausinstallation

Wenn Trinkwasser durch Leitungen fließt, kommt es immer zu gewissen Wechselwirkungen mit dem Material der Rohre. Dabei lässt sich Korrosion – also das allmähliche Zersetzen des Materials – nie ganz verhindern. Damit solche Veränderungen so gering wie möglich bleiben und die Qualität des Trinkwassers nicht leidet, müssen alle Materialien, die mit dem Wasser in Berührung kommen, sorgfältig aufeinander abgestimmt werden.

Welches Material sich für eine Trinkwasserleitung eignet, hängt stark von der Zusammensetzung des örtlichen Trinkwassers ab. Nicht jeder Werkstoff ist für jedes Wasser geeignet. Deshalb werden bestimmte Inhaltsstoffe des Wassers – wie der Gehalt an Mineralsalzen oder der pH-Wert – durch die Trinkwasserverordnung und technische Einrichtungen genau geregelt. Der Wasserversorger ist laut § 17 der Trinkwasserverordnung verpflichtet, wichtige Angaben zur Wasserqualität bereitzustellen. Dazu gehören zum Beispiel Werte für den pH-Wert, den Chlorid- oder Sulfatgehalt und andere sogenannte korrosionschemische Kennzahlen. Grundlage hierfür sind anerkannten Regeln der Technik – insbesondere die Normen DIN EN 12502 (Teile 1 und 5) und DIN 50930-6. Gerne geben wir Ihnen einen Einblick in die ausführlichen Testergebnisse, wenden sie sich hierfür bitte an den zuständigen Mitarbeiter der Wasserversorgung.